

Bericht von der Deutschen Schüler Akademie 2015 in Papenburg

Von Arne Müller (Q2)

Im Frühling des letzten Schuljahres 2014/15 fragte man mich überraschend, ob ich von der Schule für eine Deutsche Schüler Akademie (DSA) vorgeschlagen werden will. Ich fragte mich natürlich sofort, ob ich wirklich meine Freizeit für eine freiwillige Gruppenarbeit mit anderen Leuten aus ganz Deutschland verbringen will, die ich noch nie vorher getroffen hatte. Allerdings sah ich die Akademie schließlich auch als einmalige Chance an, mal neue Leute kennenzulernen und mehr über einen Themenbereich zu erfahren, der später auch einmal mein Studienschwerpunkt werden könnte. Also bewarb ich mich für einen Platz in einem Kurs mit dem Titel „Mikro-Evolution im Körper- Das Immunsystem“.

Überraschenderweise kam einige Wochen später tatsächlich eine Zusage für die Akademie, die 10 Tage während der Sommerferien in einer Tagungsstätte in Papenburg stattfinden sollte. Natürlich freute mich über die erfolgreiche Bewerbung und ich blickte der DSA mit Spannung entgegen, trotzdem blieben immer noch Bedenken offen wie die, dass ich es nur mit Hochbegabten zu tun haben würde.

Diese Bedenken wurden sofort am ersten Tag zerschlagen. Insgesamt waren wir 100 Jugendliche, aufgeteilt auf 6 Kurse mit komplett unterschiedlichen Themen. Dadurch, dass niemand die anderen auf der Akademie kannte, waren alle total offen und man kam super miteinander ins Gespräch oder konnte etwas miteinander unternehmen. Das Klima war generell sehr entspannt, auch die Kursleiter (alles Studenten, die die Akademie ehrenamtlich vorbereiteten) waren super nett und die Kursarbeit an sich machte ebenso riesigen Spaß.

Wir beschäftigten uns sehr intensiv mit dem menschlichen Immunsystem und durften sogar, dank des Engagements unserer Kursleiter, am Ende der Akademie selbst forschen und Daten eines Forscherteams der Harvard-University eigenständig auswerten. Das Besondere an der Arbeit war, dass alle Spaß an dem Thema hatten und somit auch eine unglaublich gute Atmosphäre herrschte. Außerdem durften wir unseren Kurs eigenständig mitgestalten; wenn wir mehr Interesse an einem anderen Schwerpunkt oder Fragen hatten, behandelten wir einfach diese einen Nachmittag lang.

Was mir allerdings besonders an den 10 Tagen in Erinnerung bleiben wird, waren die kursübergreifenden Aktivitäten (KüA's). Die Kursarbeit nahm nur 6 Stunden verteilt auf den Tag in Anspruch, der Rest der Zeit war komplett uns überlassen, bis auf einen Tag mit einem Ausflug zur Meyerwerft. Wir durften die KüA's eigenständig planen, wodurch eine riesige Vielfalt an Aktivitäten die kompletten 10 Tage über vorhanden war. Jeden Tag gingen manche morgens joggen, Sportarten wie Fußball, Basketball, Volleyball bis hin zu Ultimate

Frisbee spielten wir abwechselnd auf einem nahe gelegenen Sportgelände, Schwimmen im Freibad war möglich und wenn man Lust hatte, konnte man jederzeit auf dem See der Akademie mit einem der 2 Ruderboote rudern gehen. Darüber hinaus gab es abends auch unzählige Aktivitäten wie eine Werwolf-Nacht, Tanzen, Yoga, Trash-Filme Gucken und vieles mehr. Am beeindruckendsten war jedoch mit Abstand die musikalische Vielfalt, es gab ein Orchester, einen großen Chor und einen Kammerchor sowie mehrere kleine Gruppen und Bands, die sich einfach so zum Musik Machen trafen. Am letzten Abend fand als krönender Abschluss ein großes Akademiekonzert statt, das sich mit nur 9 Tagen Vorbereitung und einer Länge von 3 Stunden sehen lassen konnte.

Im Rückblick war die Akademie ein einmaliges und unvergessliches Ereignis, an das ich mich immer erinnern werde. Selten habe ich mehr interessante und aufgeschlossene Menschen in so kurzer Zeit kennengelernt. Als man mir am letzten Tag das Zertifikat zur Teilnahme überreichte, konnte ich kaum fassen, dass all dies nun so schlagartig wieder vorbei sein sollte. Zum Glück haben wir durch unzählige Whatsapp-Gruppen schon mehrere Nachtreffen organisiert, wo wir uns noch einmal wiedertreffen können, zum Beispiel 3 Tage in einer Jugendherberge in Hannover oder auf dem Oktoberfest.

